



Lüttgendorf

J. N. 770. 786858

Küryburg, den 14^{ten} Febr.
1858.

Geforscherter Herr Dr.!

In meinem vorbliebenen Schreiben
habe ich mich bemüht, Sie um noch
ein wenig Tage längerem Verbleib zu
bitten, indem die Angelegenheit, die ich
zur Beförderung meiner Angelegenheiten,
früher dargelegt noch abzuwarten muß,
auch für den 16^{ten} J. M. ge-
richtlich angesetzt ist, so daß ich
also von dem 20^{ten} unmöglich
wieder, wie ich versprochen, zurück
sein kann. - Ich ersuche Sie in,
Herrn, mein Geforscherter Herr
Dr. und väterlicher Freund, mir
dieser kleinen Verpflichtung
Zugewandlung sorgen nicht zu nehmen,
sondern mich durch die besagten
Angelegenheiten der Umstände, die
mich in solchem Zeitpunkt hierzu
zu zwingen, wenigstens
eingewandten entschuldigt zu halten
u. mit Ihrer freundlichen Nachsicht,
sowohl u. Verzeihung von meinem

Dießmal ein fernes zu erhalten. - einem
Tosca so vieler Dingen kann man
ja nicht genau sein, sagt die f.
Monica. - Dem Sie dagegen an,
Friede, daß ich unter grossen Gefahren
um einem Erlaubt mich neulich
in mir Mühe geben konnte, das
Drohen der Drey Doppelten Thier
soviel als möglich wieder einzubringen,
an, in. Ihnen zu beweisen, wie
traubar ich das Glück erlangt
durch die untrüglichen Fäden im
Leben gefastet zu haben.

Empfangen Sie indessen,
Lieberer Bruder Herr Dr., freundlich
diesem freundlichen Gruß aus
Frankfurt als freierwilliger Mitbr.,
soll, empfangen Sie mich der Frau
Gemahlin, meine gütigen Gönnerin,
in. erlauben Sie mir mich zu nennen
mit inniger Hochachtung und der,
Gehörig Ihnen ergebener Diener
v. Lützendorf - Leinburg.

Erlaubt, von dem Sie indessen wohl das
Drohen erhalten haben werden,
soll ich leider noch nicht gesehen.





